



Öffentliche Niederschrift über die 14. Sitzung des Stadtrates

Die Sitzung fand statt:

Datum: 12.05.2026	Sitzungssaal Malzscheune
Beginn: 18:00 Uhr	Bahnhofstraße 32
Ende: 20:40 Uhr	06295 Lutherstadt Eisleben

Anwesende Mitglieder:

Vorsitzende/r

Frau Elke Krehan

1. Stellvertretender Vorsitzender

Herr Jörg Lutzmann

2. Stellvertretender Vorsitzender

Herr Steffen Dlugosch

stimmberechtigte Mitglieder

Herr David Arnhold

Herr Axel Aschenbrenner

Herr René Barthel

Herr Jan Czekanowski

Herr Andreas Dolla

anwesend ab TOP 2.4

Herr Andreas Dümmler

Herr Frank Engelmann

Frau Jutta Fischer

entschuldigt

Herr Thomas Fischer

Herr Kevin Fiß

Frau Lisa-Marie Fritsche

Herr Jörg Galster

anwesend ab TOP 1.2

Herr Stefan Gebhardt

Herr Rainer Gerlach

Herr Andreas Gräbe

Herr Daniel Günther

Frau Sandra Henneberg

Herr Lars Jennert

entschuldigt

Herr Dittmar Jung

Herr Michael Kaulmann

Herr Tobias Kern

entschuldigt

Herr Lothar Kliche

Herr Horst Komaritzan

Herr Axel Kulbe

Herr Rolf Lange

Herr Andreas Gerd Liebetrau

Herr Marc Litschko

anwesend ab TOP 1.2

Herr Benjamin Quenzel

Frau Diana Röder-Kulbe

Frau Julia Rothkegel

Frau Katrin Schnitzer-Plewe
Herr Axel Seelig
Herr Carsten Staub
Herr Andreas Stude

Ortsbürgermeister/in

Frau Monika Drescher
Frau Dana Friedling anwesend
Herr Jörg Gericke
Herr Peter Götte

Protokollführer

Frau Ilka Hannig

Ortsbürgermeister/in

Herr Pierre Kosiura
Herr Christian Leibe anwesend
Herr Dieter Franz Preibisch anwesend

von der Verwaltung

Herr Matthias Dominka anwesend
Frau Dagmar Feuerberg anwesend
Herr Sven Kassik anwesend
Herr Maik Knothe anwesend
Frau Daniela Messerschmidt anwesend
Frau Katja Spitze anwesend
Herr Frank Wohlmann
Frau Katrin Zippro anwesend

Abwesende Mitglieder:

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung
- TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- TOP 1.2 Einwohnerfragestunde
- TOP 2 öffentlicher Teil der Sitzung
- TOP 2.1 Protokollkontrolle öffentlich
- Vorlage: PK/067/2026
- TOP 2.2 Informationen des Bürgermeisters
- TOP 2.3 Feststellung der Niederschrift vom 07.04.2026
- TOP 2.4 Berufung des Ortswehrlleiters der Ortsfeuerwehr Helfta sowie Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis
- Vorlage: BV/675/2026
- TOP 2.5 Vermietung der Markthalle im Katharinenstift an ansässige Gastronomiebetriebe zur temporären Nutzung
- Vorlage: BV/625/2026
- TOP 2.6 Prioritätenliste Tiefbau 2026
- Vorlage: BV/640/2026
- TOP 2.7 Umsetzungsbeschluss zur Errichtung der 12. Station des Lutherweges "Freiblick St. Annenkirchplatz" und Sanierung bestehender Treppenanlage - hier 2.

BA Treppenanlage
 Vorlage: BV/643/2026
 TOP 2.8 Netzwerkvereinbarung zum Strukturwandelprojekt Energiepark "Glück auf"
 Beschl. Nr. 25/638/23
 Vorlage: BV/679/2026
 TOP 2.9 Annahme einer Spende vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein
 Lutherstadt Eisleben e. V.
 Vorlage: BV/655/2026
 TOP 2.10 Annahme einer Spende von der Volksküche GmbH Eisleben
 Vorlage: BV/705/2026
 TOP 2.11 Anfragen
 TOP 4 Ende der Sitzung
 TOP 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss
 der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

zu 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

1. Antrag zur Änderung der Tagesordnung
 Herr Gebhardt stellt im Namen der SPD/WGF/FBM-Fraktion den Antrag, den TOP 2.5 abzusetzen und zurückzuverweisen. Dem Antrag wird zugestimmt.
2. Der Tagesordnung wird zugestimmt. Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Antrag Änderung TO Absetzung TOP 2.5	
SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	31
Befangen	0
Ja-Stimmen	23
Nein-Stimmen	7
Enthaltungen	1
Abstimmung über geänderte TO	
SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	31
Ja-Stimmen	31
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

zu 1.2 Einwohnerfragestunde

Herr Krienitz ist im Ortschaftsrat Burgsdorf und dort ansässiger Landwirt. Er schildert ein massives Problem mit Krähen im Ort und beklagt, dass es immer mehr werden, der Krach ist enorm. Ihm als Landwirt sind dadurch schon wirtschaftliche Schäden entstanden und einem Teil der Einwohner sei es nicht mehr möglich, sich draußen aufzuhalten oder Wäsche zum Trocknen raus zu hängen. Er berichtet, dass man in der Jagdgenossenschaft in Burgsdorf, wo er Vorsitzender ist, bereits über das Problem gesprochen hat, in der Sache aber nicht weitergekommen ist. Daraufhin hat er Herrn Jung angesprochen, das Thema in die nächste Sitzung zu nehmen und zu seiner Verwunderung hatte Herr Jung ihm gesagt, von der Stadt kam die Aussage, dass man sich an die Obere Naturschutzbehörde (OMB) wenden soll, die Stadt geht das nichts an. Die Aussage kann Herr Krienitz so nicht akzeptieren.

Frau Spitze antwortete, dass sie seinen Unmut durchaus nachvollziehen könne, allerdings handelt es sich bei den Krähen um Wildtiere, die Zuständigkeit liegt hier beim Landkreis und das Ordnungsamt kann hier nichts machen und auch nicht in deren Wirkungskreis tätig werden.

Herr Krienitz sagt, dass er sich nur auf die Aussage von Herrn Jung berufen kann, er kann nicht nachvollziehen, warum die Ortschaft mit dem Problem allein gelassen wird und es heißt, hier habt ihr eine Telefonnummer und kümmert euch mal selbst darum. Er vertritt den Standpunkt, die Stadt müsse sich als Vermittler für die Ortschaft und deren Bürger einsetzen, um deren Interessen im Ort mit weiter zu verfolgen und sei es nur, die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Frau Spitze fragt, ob Herr Kienitz möchte, dass die Stadt einen Termin mit dem Landkreis vereinbaren soll.

Herr Krienitz sagt, dass für ihn zunächst die Stadt erster Ansprechpartner ist und er möchte, dass ein kompetenter Mitarbeiter sich das vor Ort anschaut, die Sache aufnimmt und die Interessen der Bürger dem Landkreis anträgt.

Frau Spitze betont, dass die Stadt immer Ansprechpartner ist, aber nicht in jedem Fall auch zuständig. Die Zuständigkeit liegt bei der Naturschutzbehörde und damit beim Landkreis und auch der sei Ansprechpartner.

Herr Jung ergänzt zu den Ausführungen von Herrn Krienitz, das Problem mit den Krähen im Ort hatte er an den Bürgermeister mit der Tagesordnung herangetragen und darum gebeten über den Bürgermeister einen Vertreter der Naturschutzbehörde einzuladen. Erst einen Tag vor der Sitzung wurde ihm mitgeteilt, dass er sich selbst bemühen soll. Als er Kontakt mit der Naturschutzbehörde aufgenommen hat wurde ihm gesagt, dass das so nicht geht und hier die Stadt einen Antrag stellen soll.

Herr Gebhardt äußert die Idee, einen Vororttermin gemeinsam mit den betroffenen Bürgern, einem Vertreter der Stadt und des Landkreises anzuberaumen, und auch wenn die Stadt nicht zuständig ist, suggeriert es dem Landkreis nach Außen Einigkeit und Geschlossenheit, dass man hier vor einem Problem steht, das gelöst werden muss und die Verantwortlichen hier reagieren müssen.

Herr Czekanowski sagt, bevor man hier eine „Kiste“ aufmache, sollte man die Jäger einbeziehen und mit ihnen sprechen. Er weiß, dass Aaskrähen ab dem 18. Juli bis weit in den September/Okttober bejagt werden dürfen und wenn man dies konsequent mache, würden die Krähen verschwinden.

Herr Gräbe ergänzte, wenn ein großer Wildschaden zu erwarten ist, bestände die Möglichkeit, dass die Krähen vor der Jagdzeit entnommen werden dürften und man dies über die Untere Jagdbehörde in Sangerhausen beantragen könne.

Herr Grangladen spricht die Umleitung zur Baumaßnahme in der Magdeburger Straße an. Er fragt Herrn Kassik, ob etwas über irgendwelche zusätzlichen Baumaßnahmen in der Martinstraße bekannt ist. Ihm ist aufgefallen, dass zwischen Fröbelstraße/Martinstraße (hochwärts) lauter Baken vorbereitend dorthin gestellt wurden.

Herr Kassik vermutet hier Medienträger fürs Internet. Zur Umleitung Magdeburger Straße wurde im letzten Stadtrat informiert. Dort wurde eine variable Umleitungsstrecke eingerichtet und man befinde sich in der letzten Bauphase. Er sagt, dass parallel in verschiedenen Bereichen unserer Baulastträger auch Maßnahmen laufen und er weiß, dass die Telekom dabei, ist Glasfaser zu verlegen. Er kann Herrn Grangladen beruhigen, die Baumaßnahme Magdeburger Straße endet in der nächsten Woche.

Herr Litschko und Herr Galster sind zwischenzeitlich dazugekommen, damit sind jetzt 33 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

zu 2. öffentlicher Teil der Sitzung

zu 2.1 Protokollkontrolle öffentlich Vorlage: PK/067/2026

Herr Staub sagte, dass alle Anfragen aus der letzten Sitzung schriftlich beantwortet wurden und diese im Folgenden dem Protokoll beigelegt werden.

Herr Jung sagt, dass die Straße nach Polleben immer noch gesperrt ist. Material liegt seit 4 Wochen dort, aber getan wird nichts. Er möchte wissen, wie es weiter geht.

Herr Kassik wird die Anfrage schriftlich beantworten.

Herr Jung:

Er hat letztes Jahr eine Anzeige bei Frau Wöbken wegen Sachbeschädigung an der Brücke erstattet. Wie ist heute der Sachstand?

Herr Staub: Die Frage wird schriftlich beantwortet.

Antwort

Sehr geehrter Herr Jung,

wie Ihnen bekannt ist, wird die Angelegenheit nach Aufnahme durch die Polizei (den Regionalbereichsbeamten) von dort bearbeitet - unter der Vorgangsnummer 134615/2025. Für den Vorgang aus Januar 2025 erfolgt die Bearbeitung unter der Vorgangsnummer 41400/2025.

Sie wurden bereits als Zeuge angeschrieben. Abschließende Feststellungen zum Täter liegen derzeit nicht vor. Da die Angelegenheit bereits aufgrund der Aufnahme durch die Polizei bearbeitet wird, war eine weitere Anzeigenerstattung durch die Lutherstadt Eisleben nicht erforderlich, was ich Ihnen in einem bereits länger zurückliegenden Gespräch auch mitteilte. Die Verfahrensleitung hat allein die Polizei bzw. die Staatsanwaltschaft. Die Stadt hat hierauf keinen Einfluss.

Aktueller Sachstand:

die Verfahren zur Vorgangsnummer Polizei 134615/2025, Az Staatsanwaltschaft Halle 373 Js 40465 bzw. Vorgangsnummer Polizei 41400/2025, Az Staatsanwaltschaft Halle 660 UJs 16522/25 wurden am 08.10.2025 bzw. 14.10.2025 eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Wöbken

Leiterin Beteiligungsmanagement / Justizariat

Herr Gerlach weist auf die von ihm eingereichte Mängelliste eines Anwohners der Bahnhofstraße hin. Herr Gerlach wartet immer noch auf eine Antwort

Herr Kassik: wird schriftlich beantwortet

Antwort: Herr Kassik teilt mit, dass die Anfrage von Herrn Gerlach am 27.04.2026 per E-Mail diesem gegenüber beantwortet wurde.

Herr Jennert:

L160 durch Oberrißdorf und Hedersleben, AZV hat Kanaldeckel so tief gesetzt, dass ein Überfahren gefährlich ist. Hier muss dringend nachgebessert werden. Die Standardantwort, dass es eine Landesstraße ist, kann er nicht akzeptieren, die Stadt ist trotzdem verpflichtet, dem nachzugehen. Er schlägt einen Vororttermin mit allen Beteiligten vor.

Herr Gebhardt unterstützt Herrn Jennert und fordert ebenfalls einen Vororttermin mit den Verantwortlichen.

Auch Herr Gräbe bezeichnet die Straße als gefährlich.

Antwort:

Anschreiben SG Tiefbau an LSBB vom 06.05.2026:

**Sehr geehrte Damen und Herren,
durch den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wurde in seiner letzten Sitzung der Zustand der L160 im Teilabschnitt OT Oberrißdorf bis OT Hedersleben bemängelt und bereits entstandene Gefahrenstellen angezeigt. Angesprochen wurde hier die Unterständigkeit der Einbauten/ Kanaldeckel. Wir bitten daher um einen Ortstermin zur Abklärung der Behebung dieser Missstände.**

Da wir zu diesem Termin Vertreter des Stadtrates sowie der betroffenen Ortschaftsräte laden möchten, bitten wir um einen Terminvorschlag Ihrerseits.

Anschreiben SG Tiefbau an WAZV Saalkreis vom 06.05.2026:

**Sehr geehrte Damen und Herren,
durch den Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wurde in seiner letzten Sitzung der Zustand der L160 im Teilabschnitt OT Oberrißdorf bis OT Hedersleben bemängelt und bereits entstandene Gefahrenstellen angezeigt. Angesprochen wurde hier die Unterständigkeit der Einbauten/ Kanaldeckel. Wir bitten daher um einen Ortstermin zur Abklärung der Behebung dieser Missstände.**

Da wir zu diesem Termin Vertreter des Stadtrates sowie der betroffenen Ortschaftsräte laden möchten, bitten wir um einen Terminvorschlag Ihrerseits.

Herr Liebetau - im Bereich Helbraer Str. (ganz oben) steht wohl ständig ein LKW, teilweise mit Hänger, entgegen der Fahrtrichtung. Die nötige Restbreite ist dann nicht mehr gegeben.

Antwort:

Korrekt ist, dass dort in unregelmäßigen Abständen ein LKW abends, entgegen der Fahrtrichtung, parkt. Die Restbreite ist trotzdem gegeben. Wir werden kontrollieren und entsprechend ahnden.

Herr Günther - Beschilderung Wilhelm-Beinert-Str. / Obere Parkstraße sollte noch einmal überprüft werden. Diese ist irreführend.

Antwort:

Die Verkehrssituation wurde überprüft, die Herstellung einer sicheren Verkehrsführung (VZ 209 unscharf stellen) wurde angewiesen.

Frau Schnitzer-Plewe bittet um Prüfung, ob in der oberen Halleschen Str., vor dem Wendehammer, ein Halteverbot eingerichtet werden kann, da hier oft geparkt wird und die nötige Restbreite dann nicht mehr vorhanden ist. Es soll wohl schon Probleme mit dem Rettungsdienst gegeben haben.

Antwort:

Der Wendehammer wurde begutachtet, es besteht z.Z. ca. 15 Meter davor ein eingeschränktes Halteverbot VZ 286, hier muss präzisiert werden was gemeint ist, eventuell vor Ort Termin.

Herr Gerlach bittet um die Vorlage der vereinbarten Gegenüberstellung von Kosten und Einnahmen bezüglich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung („Blitzerauto“). Er verweist dabei auf seine Forderung aus einer vorangegangenen Stadtratssitzung, dem Gremium diese Aufstellung im vierteljährlichen Turnus vorzulegen.

Antwort:

In der Sitzung vom 07.04.2026 informierte Herr Lischewski darüber, dass belastbare Geschwindigkeitsmessungen erst seit März 2026 durchgeführt werden. Zuvor fanden aufgrund fehlender Genehmigungen lediglich Testläufe statt. In Abstimmung mit Herrn Gerlach wurde der Bewertungszeitraum auf den 01.03.2026 bis 31.05.2026 festgelegt. Die entsprechende Gegenüberstellung wird demnach am 09.06.2026 im Hauptausschuss präsentiert.

Herr Kern:

In der Obere Parkstraße und der Clara-Zetkin-Straße sind starke Absenkungen und Schlaglöcher.

Herr Kassik: Er wird im nächsten Stadtentwicklungsausschuss darauf eingehen, Herr Kern erhält eine Mail als Antwort.

Antwort Sachgebiet Tiefbau vom 06.05.2026:

Die Schlaglöcher im Bitumen befinden sich derzeit in Abarbeitung durch den Rahmenvertragspartner der Lutherstadt Eisleben. Mit einer Erledigung ist spätestens in der 19. KW 2026 zu rechnen.

Die Verformungen im Bereich des Pflasters der Cl.-Zetkin-Straße können nur punktuell angepasst werden. Ein Herstellung der gesamten Verkehrsfläche ist im Jahr 2026 nicht möglich.

Der Fachbereich 3/ Sachgebiet Tiefbau wird den Sachverhalt prüfen und einzelne Vertiefungen beauftragen.

Nach Rücksprache mit dem Rahmenvertragspartner der Lutherstadt Eisleben wird die Reparatur des Bitumen in der 19. KW 2026 erfolgen.

Herr Dümmler möchte wissen, inwieweit der Beschluss des Stadtrates vom 27.11.25 zum Wiesenmarktsumzug umgesetzt wurde? Da inzwischen April ist, befürchtet er, dass der Beschluss unterlaufen wird. Deshalb fordert er einen konkreten zeitnahen Termin mit allen Stadträten und dem Ordnungsamt.

Herr Staub antwortet, dass Herr Lischewski eine Präsentation für den nichtöffentlichen Teil vorbereitet hat.

Antwort: Termin findet am 22.04.26 statt

Herr Gerlach:

Ausbau Kreisverkehr Bahnhof, dadurch wird es am Plan noch mehr Probleme geben und weit mehr Verkehr. Perspektivisch muss man darüber nachdenken, wie man verhindern kann, dass die Fahrzeuge bis zur Bahnhofstraße stehen.

Herr Kassik: Die Frage wird im übernächsten Stadtentwicklungsausschuss beantwortet.

zu 2.2 Informationen des Bürgermeisters

1. Stand Kassenkredit
2. Auswertung der Frühlingswiese
3. Grundsteinlegung des Erweiterungsbaus JVA Volkstedt am 08.05.2026
4. Tag der Städtebauförderung am 09.05.2026
5. Termin Zuckertütenfest, 24.06.2026 um 09:00 Uhr in der Kreisverkehrswacht
6. am 23.05.2026 wird der zentrale Feiertag anlässlich unseres Grundgesetzes im Theater Eisleben begangen, Beginn 15:00 Uhr, Einlass ist 14:30. Im Namen des Theaters wurde er gebeten, an die Ehrenamtlichen - insbesondere an die Feuerwehrleute die Einladung zu richten und, dass eine Teilnahme möglich ist, hier aber aufgrund begrenzter Kapazität um Anmeldung beim Theater gebeten wird.
7. am 05.06.2026 findet der 3. Benefizlauf des Lions Club statt, Start 10:00 Uhr
8. Information der Investitionsbank (Stand heute), dass im September mit dem vorläufigen Bescheid zur Gertrud-Kirche zu rechnen ist
9. der Jahresabschluss 2025 der Lutherstadt Eisleben ist fristgerecht zum 30.04.2026 eingereicht worden, am 18.05.2026 wird es das Auftaktgespräch mit der Taxon als Prüfungsgesellschaft für die Jahresabschlüsse 2024/2025 geben, ebenso liegen die Jahresabschlüsse von 4 Eigenbetrieben vor, er hofft, dass der Betriebshof bis Ende nächster Woche den Jahresabschluss noch einreichen wird.
9. Information zum Thema Kreisumlage 2026, Termin zur Anhörung am 22.05.2026 wird fristgerecht eingehalten
10. Information bzgl. Gerichtstermin am 11.05.2026 zur Kreisumlage 2017, die Klage hatte Erfolg, sobald das schriftliche Urteil vorliegt, wird dieses den Stadträten zur Verfügung gestellt.

zu 2.3 Feststellung der Niederschrift vom 07.04.2026

Beschluss Nr.: 14/344/26

Zur öffentlichen Niederschrift vom 07.04.2026 gab es keine Änderungs- oder Ergänzungshinweise. Die Niederschrift ist damit beschlossen.

SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	33
Befangen	0
Ja-Stimmen	31
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	2

zu 2.4 Berufung des Ortswehrleiters der Ortsfeuerwehr Helfta sowie Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis Vorlage: BV/675/2026

Beschluss Nr.: 14/345/26

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Ramon Friedling als Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Helfta zu bestätigen und in ein Ehrenbeamtenverhältnis auf Zeit zu berufen. Die Berufung erfolgt für 6 Jahre mit Wirkung vom 19.05.2026.

SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	33
Befangen	0
Ja-Stimmen	32
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

Nach Beschluss wird Herr Ramon Friedling zur Wiederwahl beglückwünscht und vereidigt. Herr Staub verliest die Ernennungsurkunde.

zu 2.5 Vermietung der Markthalle im Katharinenstift an ansässige Gastronomiebetriebe zur temporären Nutzung Vorlage: BV/625/2026

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

zu 2.6 Prioritätenliste Tiefbau 2026 Vorlage: BV/640/2026

Beschluss Nr.: 14/346/26

Der Stadtrat beschließt die Prioritätenliste Tiefbau 2026 und ermächtigt den Fachbereich 3 (FB 3) zur Ausschreibung der in der Anlage aufgeführten Projekte und Pakete. Die Prioritätenliste wurde auf Grundlage der bis Ende 2025 durch die Ortsbürgermeister, Fraktionen und die Mitarbeiter des Fachbereiches 3

zusammengetragenen Bedarfe erstellt. Die Prioritätenliste zeigt die in 2026 einzuplanenden und durch das Sachgebiet Tiefbau des FB 3 in 2026 zu realisierenden Maßnahmen. Somit sammelt die Prioritätenliste Reparaturbedarfe als Schadenskataster im Stadtgebiet der Lutherstadt Eisleben sowie Ortschaften, welche nachfolgend priorisiert werden. Die Umsetzung der Bedarfe erfolgt im Rahmen der finanziellen Mittel.

SOLL	37
Stimmberechtigte	
IST Stimmberechtigte	34
Befangen	0
Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

zu 2.7 Umsetzungsbeschluss zur Errichtung der 12. Station des Lutherweges "Freiblick St. Annenkirchplatz" und Sanierung bestehender Treppenanlage - hier 2. BA Treppenanlage
Vorlage: BV/643/2026

Beschluss Nr.: 14/347/26

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fasst den Umsetzungsbeschluss zur Errichtung der 12. Station des Lutherweges "Freiblick St. Annenkirchplatz" und Sanierung der bestehenden Treppenanlage- hier 2. BA Treppenanlage

SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	34
Befangen	0
Ja-Stimmen	32
Nein-Stimmen	1
Enthaltungen	1

zu 2.8 Netzwerkvereinbarung zum Strukturwandelprojekt Energiepark "Glück auf" Beschl. Nr. 25/638/23
Vorlage: BV/679/2026

Herr Gebhardt bezog sich auf die Stellungnahme vom 06.05.2026 und fragt Herrn Staub, wie es die anderen Kollegen aus der Verwaltungsgemeinschaft Helbra sehen und wie deren Auffassung dazu ist.

Herr Staub antwortet, dass alle Netzwerkpartner noch Mitglied sind und keiner ausgetreten ist. Es findet weiterhin ein strategischer Austausch statt.

Herr Gebhardt fragt Herrn Staub, ob ihm irgendwelche Dinge bekannt sind, dass da eventuell irgendwelche Überlegungen existieren.

Herr Staub verneint, ihm sind keine Überlegungen seitens der Amtskollegen oder seitens der Stadtwerke, vom Landkreis oder SEG bekannt.

Herr Dümmler sagt, man wollte mit dem Antrag seiner Fraktion klarstellen, dass das Projekt „krachend gescheitert“ ist und es nicht mehr fortgeführt werden sollte. Er ist der Meinung, Eisleben sollte hier ein Zeichen setzen und nicht alten „Zöpfen“ hinterherlaufen und auch die Stadtwerke sollten das so nach außen hin versenden und natürlich sei man technologieoffen und wenn etwas Neues kommt, ist man gern mit dabei.

Der Beschlussantrag lautete:

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, dass die Lutherstadt Eisleben mit sofortiger Wirkung aus dem Netzwerk Erneuerbare Energien "Green Power MSH2 austritt und die geschlossene Netzwerkvereinbarung zum Aufbau eines Netzwerkes Erneuerbare Energien "Green Power MSH2 zum Strukturwandelprojekt Energiepark "Glück Auf"/Netzwerk Erneuerbare Energien "Green Power MSH2 vom 25.05.2023 aufgekündigt wird.

Der Bürgermeister der Lutherstadt Eisleben Carsten Staub wird beauftragt, gegenüber allen anderen Partnern des Netzwerkes den Austritt der Stadt Lutherstadt Eisleben schriftlich zu erklären.

SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	34
Befangen	0
Ja-Stimmen	13
Nein-Stimmen	16
Enthaltungen	5

Im Nachgang der Abstimmung meldet sich Herr Gebhardt, er habe sich verdrückt und wollte eigentlich mit „Nein“ abstimmen.

Frau Krehan sagt, dann wären es 12 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen, was am Ergebnis der Abstimmung nichts ändert.

Herr Dümmler vertritt die Meinung, wenn es hier schon einen Fehler gibt, die Abstimmung besser zu wiederholen und dann auch gleich namentlich. Im Protokoll kann nicht etwas anderes stehen wie im elektronischen Nachweis.

Kurze Diskussion zwischen Herrn Dümmler und Herrn Lutzmann.

Frau Krehan legt fest, die Abstimmung wird nicht wiederholt, es bleibt bei 13 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen.

zu 2.9 Annahme einer Spende vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein Lutherstadt Eisleben e. V.

Vorlage: BV/655/2026

Herr Dümmler fragt, wie der Verein auf der einen Seite 1.500 € an eine kommunale Einrichtung spenden kann und auf der anderen Seite dann derselbe Verein aus den Mitteln, die wir für soziale Vereine haben (7.000 €), einen Anspruch auf eine

Zuweisung aus diesen Mitteln erheben kann. Den Antrag hat er vorliegen, darin beantragt der Verein 250 € aus dem KSSS Fonds für den Erwerb einer Leinwand.

Herr Staub erklärt, hier ging es um die Aktion „Glanzlichter“, das war die Weihnachtskalenderaktion der Stadtwerke und da die das nicht als Spende abwickeln können, ist hier der Mansfelder Heimat- und Geschichtsverein aufgetreten. Er erinnert Herrn Dümmler, dass auch Vertreter seiner Fraktion bei der Übergabe mit zugegen gewesen sind. Es haben sozusagen mehrere Spendenempfänger dieses Geld, was die Bürger im Wissen, dass der Verein das Geld weiterspendet, auch erlöst und somit kommen die 1.500 € zustande.

Herr Staub führt weiter aus, dass die Antragsmöglichkeit, auch Geld von der Stadt zu bekommen, dem Verein dadurch nicht genommen ist und das eine das andere nicht ausschließt. Letztlich entscheidet dann der Ausschuss, wie die Gelder auszureichen sind.

Beschluss Nr.: 14/349/26

Der Stadtrat stimmt der Annahme einer Geldspende an den Eigenbetrieb der Lutherstadt Eisleben, Kinder- und Jugendhaus „Am Wolfstor“ vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein Lutherstadt Eisleben e. V. in Höhe von 1.500,00 € (in Worten Eintausendfünfhundert Euro) gemäß § 99 Absatz 6 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zu.

SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	34
Befangen	0
Ja-Stimmen	34
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	0

zu 2.10 Annahme einer Spende von der Volksküche GmbH Eisleben Vorlage: BV/705/2026

Beschluss Nr.: 14/350/26

Der Stadtrat stimmt der Annahme einer Geldspende von der Volksküche GmbH Eisleben an die Lutherstadt Eisleben in Höhe von 1.113,84 € (in Worten: Eintausendeinhundertdreizehn 84/100 EUR) gemäß § 99 Absatz 6 Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) zu.

SOLL Stimmberechtigte	37
IST Stimmberechtigte	34
Befangen	0
Ja-Stimmen	33
Nein-Stimmen	0
Enthaltungen	1

zu 2.11 Anfragen

Frau Schnitzer-Plewe bittet Herrn Staub, nochmals beim Entsorgungssystem nachzufragen, ob die gelben Tonnen an einem anderen Wochentag abgeholt werden können. Es macht kein gutes Bild für die Touristen, wenn in der Kernstadt schon freitags die gelben Tonnen rausgestellt würden und die dann über das ganze Wochenende draußen stehen.

Herr Staub wird es in die Dienstberatung des Landrats am 03.06.2026 mitnehmen und dort anfragen

Herrn Gräbe geht es um den Tagesordnungspunkt zur Vermietung der Markthalle, der heute abgesetzt wurde und um das nicht weiter zu verschieben beantragt er, den Punkt auf die Tagesordnung für den nächsten STE aufzunehmen. Er fragt, ob dies noch möglich ist.

Der STE Ausschuss ist bereits eingeladen und eine Erweiterung ist daher nicht mehr möglich.

Herr Jung fragt nach dem derzeitigen Sachstand der Verhandlungen zum Gewerbegebiet Nord, es hieß, dass Verhandlungen laufen, darüber sollte es Anfang Mai Informationen geben.

Antwort Herr Staub in der Sitzung: Er fragt, was genau er mit Gewerbegebiet Nord meint, ob er das in Polleben meint.

Herr Jung verneint das, er meint den Edeka in der Gerbstedter Chaussee.

Herr Staub antwortet, er habe noch keine neuen Erkenntnisse und Herrn Wille noch nicht erreicht. Sein letzter Stand aus April ist, dass im Mai Notartermin sein soll. Ob der bereits stattgefunden hat und wie der aktuelle Stand ist, kann er nicht sagen, sobald es Informationen dazu gibt, wird er darüber informieren.

zu 4 Ende der Sitzung

zu 4.1 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschlüsse

gez. Elke Krehan
Vorsitzende

gez. Ilka Hannig
Protokollführung